

18 Ob- und Nidwaldner Künstler stellen in Stans aus

An der Auswahlausstellung NOW 18 können Künstler aus Ob- und Nidwalden ihre Werke zeigen. Dabei wird auch ein Preis für bildende Kunst im Wert von 20'000 Franken vergeben.



An der NOW 18 werden Kunstwerke aus Ob- und Nidwalden gezeigt. (Archivbild: Primus Camenzind)

Seit über 20 Jahren führen die Kantone Obwalden und Nidwalden gemeinsame Kunstausstellungen durch. Eine davon ist die NOW 18, an der Künstler aus beiden Kantonen ihre Werke ausstellen. Von den 59 Künstlern, die an der Übersichtsausstellung 2017 in der Turbine Giswil ihre Werke ausstellten, hat die fünfköpfige Jury 18 Künstler für die Auswahlausstellung NOW 18 ausgewählt.

Dies sind: Olivia Abächerli, Renata Bünter, Markus Bürgi, Christian Frehner, Heini Gut, Stephanie Hess, Adrian Hossli, Moritz Hossli, Christian Kathriner, Paul Lussi, Rochus Lussi, Charlie Lutz, Jörg Niederberger, Corinne Odermatt, Fredy Odermatt, Jesco Tscholitsch, Brigitta Würsch und Anna-Sabina Zürrer.

Anlässlich der Vernissage wird eine künstlerische Position mit dem Unterwaldner Preis für bildende Kunst im Wert von 20'000 Franken ausgezeichnet. Die Vielfalt der Werke liefert einen Einblick in das aktuelle Kunstschaffen der Region, das von Zeichnung über Malerei zu Installation, Skulptur, Video und Fotografie reicht, wie die Organisatoren in einem Schreiben mitteilen.

Die Ausstellung findet vom 9. November bis 27. Januar im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus in Stans statt. (pd/red)

18 regionale Künstler stellen aus

Ob-/Nidwalden Das Nidwaldner Museum in Stans bietet Einblicke in das vielfältige Spektrum des Unterwaldner Kunstschaffens.

Seit über 20 Jahren führen die Kantone Obwalden und Nidwalden gemeinsame Kunstausstellungen in einem dreijährigen Turnus durch, mit der Verleihung des Unterwaldner Preises für bildende Kunst als Höhepunkt. Gestartet wird der Turnus mit der Ausschreibung zur Eingabe für die im darauffolgenden Jahr stattfindende Überblickschau. 58 Künstlerinnen und Künstler sind diesem Ruf gefolgt und haben an der NOW 17 in der Turbine Giswil ihre Werke gezeigt.

Eine fünfköpfige Fachjury wählte unter ihnen 18 Kunstschaffende aus, die **ab dem 10. November** ihre Werke im Nidwaldner Museum im Winkelriedhaus in Stans präsentieren. Dies sind Olivia Abächerli, Rena-

ta Bünter, Markus Bürgi, Christian Frehner, Heini Gut, Stephanie Hess, Adrian Hossli, Moritz Hossli, Christian Kathriner, Paul Lussi, Rochus Lussi, Charlie Lutz, Jörg Niederberger, Corinne Odermatt, Fredy Odermatt, Jesco Tscholitsch, Brigitta Würsch und Anna-Sabina Zürcher (wir berichteten).

Von Malerei über Fotografie bis zu Skulptur und Video

Die jurierte Auswahlstellung NOW 18 liefert eine Vielfalt an Werken, die das aktuelle Kunstschaffen der Region Unterwalden abwechslungsreich abbildet, wie das Nidwaldner Museum in einer Mitteilung schreibt. Von Malerei und Fotografie über Skulptur und Videoarbeiten bis hin zu raumgreifenden Installa-

tionen präsentieren die ausgewählten Künstlerinnen und Künstler ein breites Spektrum thematischer Fragestellungen, die sich in ihrer jeweiligen künstlerischen Praxis widerspiegeln – von aktuellen politischen Bezügen zu historischen Referenzen bis zu ortsspezifischen Begebenheiten.

Der Pavillon und die Räume im Erdgeschoss des Winkelriedhauses stehen den Künstlerinnen und Künstlern während der dreimonatigen Ausstellung zur Verfügung. Als ein erweiterter Ausstellungsraum darf der Innenhof gesehen werden. Mehrere Installationen bespielen den freien Raum zwischen Winkelriedhaus und Pavillon.

Es winkt ein Preis von 20 000 Franken

Der mit 20 000 Franken dotierte Unterwaldner Preis für bildende Kunst wird zur Vernissage am 9. November vergeben. Die Ausstellung findet bis 27. Januar statt. Eine Reihe von Vermittlungsangeboten, etwa Rundgänge mit den beteiligten Künstlern und der Kuratorin, ermöglicht den Besuchern eine vertiefte Auseinandersetzung mit den gezeigten Positionen und bietet die Möglichkeit, mit den Künstlern und den Verantwortlichen der Ausstellung ins Gespräch zu kommen. (pd/fhe)

Hinweis

Weitere Informationen finden Sie unter: www.nidwaldner-museum.ch und www.limmatverlag.ch



Wie schon 2015 wird auch an der NOW 18 eine Auswahl von Kunstwerken aus Ob- und Nidwalden gezeigt. (Archivbild: Primus Camenzind)

Olivia Abächerli holt Kulturpreis

Nid-/Obwalden Die 1992 in Stans geborene Obwaldner Künstlerin Olivia Abächerli (Bild) gewinnt den Unterwaldner Preis für bildende Kunst 2018. Die Installation mit dem Titel «vertical movement gym department model» habe das Interesse der Jury sofort geweckt und überzeugt,



wie der Kanton Nidwalden in einer Medienmitteilung schreibt.

Mit einer Mischung aus Laborsitua-

tion, Fitnessstudio und Zeichnungsapparat entführe sie das Publikum in eine spannungsvolle Welt und untersuche das politische und philosophische Potenzial einer fiktionalen Anordnung. Abächerli begann ihr Studium 2012 an der Luzerner Hochschule der Kunst und schloss mit dem Bachelor Fine Arts an der Hochschule der Künste in Bern ab. Seit 2017 setzt sie ihre Ausbildung in Arnheim (NL) mit einem Kunst-Masterprogramm fort. *(pd/map)*

Hinweis

Die Jahresausstellung NOW mit Kunstwerken von Olivia Abächerli und weiteren Künstlern dauert bis am 27. Januar 2019. Weitere Informationen auf: www.nidwaldner-museum.ch.

18 Künstler präsentieren ihre Werke

Stans Die NOW 18 ist eröffnet und lädt zum Besuch ein. Nicht nur das Werk der Preisträgerin löst Begeisterung aus, sondern auch die Bilder und Installationen der übrigen 17 Künstler.

Kurt Liembd
redaktion@nidwaldnerzeitung.ch

«Now» – englisch «jetzt» – beschreibt in einem kurzen Wort Aktualität und Gegenwärtigkeit. NOW steht aber auch für die Zusammenarbeit der Kantone Ob- und Nidwalden, um in gemeinsamen Ausstellungen das künstlerische Schaffen der Region zu präsentieren. Seit über 20 Jahren führen die zwei Kantone gemeinsam Kunstausstellungen durch. Eine davon ist die gegenwärtige NOW 18.

Von den 58 Künstlern, die 2017 an der Übersichtsausstellung in der Turbine Giswil ihre Werke ausstellten, hat eine fünfköpfige Jury 18 Künstler für die nun stattfindende Auswahlstellung auserkoren. Davon sind zwölf Männer und sechs Frauen. (siehe Box).

Qualitätsstandard ist erfreulich hoch

An der Vernissage der NOW 18, an der am vergangenen Freitag in Stans über 150 Personen bewohnten, sagte Kuratorin Barbara Ruf: «Die 18 ausgestellten Positionen präsentieren einen vielseitigen Überblick über das Unterwaldner Kunstschaffen und reichen von Malerei und Zeichnung bis zu Installation, Video und Skulpturen.» Auffallend an der diesjährigen Auswahl seien die vielen grossformatigen und raumgreifenden Arbeiten.

Viel Lob für die Künstler gab es auch von der Jurypräsidentin Lena Friedli: «Die Vielfalt der Medien, Techniken und Stile ist sehr breit und die Qualität der ausgestellten Werke ausgesprochen hoch». In der Tat präsentiert die NOW 18 eine Vielfalt an Werken, die das aktuelle Kunstschaffen der Region abwechslungsreich abbildet. Von Malerei und Fotografie über Skulptur und Videoarbeiten zeigen die Künstler bis am 27. Januar 2019 ein breites Spektrum thematischer



Beim Rundgang: Lena Friedli (links) und Barbara Ruf im Pavillon Winkelriedhaus.

Bild: Corinne Glanzmann (Stans, 15. November 2018)

Fragestellungen, das sich in ihrer jeweiligen künstlerischen Praxis widerspiegelt. Spannend sind auch die Ausstellungsorte, denn auf die Kunstwerke trifft man nicht nur im Pavillon und im Erdgeschoss des Winkelriedhauses, sondern auch im Keller, im Prunkzimmer, ja sogar in der Kapelle des Winkelriedhauses. Als

erweiterter Ausstellungsraum dienen überdies der Aussenraum des Pavillons und der Innenhof zwischen Pavillon und Winkelriedhaus.

Jüngste Künstlerin gewinnt den Kulturpreis

Mit der NOW 18 verbunden ist ein Wettbewerb, bei dem der

Unterwaldner Preis für bildende Kunst vergeben wird. Eine Fachjury unter Präsidentin Lena Friedli, Kuratorin Akku Kunstplattform in Emmenbrücke, hat diesen Preis Olivia Abächerli vergeben (wir berichteten).

Lena Friedli: «Es war kein einfacher Entscheid, die Jury diskutierte engagiert und intensiv.»

Jedoch habe die Installation von Abächerli das Interesse der Jury sofort geweckt, habe fasziniert, überrascht und schliesslich überzeugt, erklärt Lena Friedli. Die erst 26-jährige Olivia Abächerli ist die jüngste aller ausstellenden Künstler und ist in Stans aufgewachsen. Heute lebt und arbeitet sie in Bern und Arnheim (NL). Über ihr Werk sagte Jurypräsidentin in der Laudatio: «Mit einer Mischung aus Laborsituation, Fitnessstudio, Forschungsmodell und Zeichnungsapparat entführt uns Olivia Abächerli in eine spannende, etwas mystische Welt, hinter der eine konsequent durchdachte Idee steckt.»

Ihr Werk sei eine Anregung zum Neudenken und zum Durchbrechen gängiger Schemata, so Friedli weiter. Ihr Werk habe sogar eine politische Dimension, denn es geht dabei auch um Einwanderung und Migration. Der häufig geforderten Abschottung nach aussen schlägt die Künstlerin eine andere Lösung vor: Das Boot ist eben nicht voll, wenn wir unsere Körper nicht nur vertikal, sondern auch horizontal fortbewegen. Dazu bietet Olivia Abächerli in ihrer Installation ein Trainingscenter zur vertikalen Umpolung. Neben Geräten, Objekten und Anleitungen kann anhand eines interaktiven Fragebogens ein individueller Trainingsplan erstellt und gar ausgedruckt werden.

Hinweis

Die Ausstellung im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus, Engelbergstrasse 54 A, Stans dauert bis 27. Januar 2019. Öffnungszeiten: Mittwoch 14 bis 20 Uhr, Donnerstag, Freitag und Samstag 14 bis 17 Uhr, Sonntag 11 bis 17 Uhr. Geschlossen: Montag und Dienstag sowie 25./26. Dezember und 1. Januar. Öffentliche Führungen: Mittwoch, 12. Dezember und Mittwoch, 23. Januar 2019 jeweils um 18.30 Uhr.

Diese 18 Künstler stellen an der NOW 18 aus

Adrian Hossli (75), Giswil; Heini Gut (70), Stans; Fredy Odermatt (75), Stans; Olivia Abächerli (26), Bern, Arnheim (NL); Jesco Tscholitsch (45), Emmenbrücke; Brigitta Würsch (52), Emmetten, Luzern; Stephanie Hess (37), Lu-

zern, Zürich; Rochus Lussi (53), Stans; Paul Lussi (66), Stans, Luzern; Christian Fehner (43), Luzern, Engelberg; Jörg Niederberger (61), Luzern, Kleinlützel (SO); Markus Bürgi (57), Zug, Sarnen; Charlie Lutz (58), Chur, Sar-

nen; Renata Bünter (56), Büren, Bern; Moritz Hossli (28), Giswil, Luzern, Berlin; Anna-Sabina Zürcher (37), Zürich, Luzern; Christian Kathriner (44), Sarnen, Wilen; Corinne Odermatt (33), Stans, Hirzel (ZH).